

Qualitative Sozialforschung im Zeitalter von Social Data Science - Ein endgültiger Sieg des sozialen Reduktionismus?

Sebastian Gießler | Göttingen

Schlüsselwörter: Analytische Sozialwissenschaften, Methoden der Empirischen Sozialforschung, Computational Social Science, Big Data, Wissenschaftsphilosophie, Philosophie der Sozialwissenschaften

Thema der Präsentation ist die Debatte um den Einfluss von ‚Big Data‘ auf die Sozialwissenschaften. Das analytische Forschungsprogramm der Soziologie versucht klassische Ansätze der erklärenden Soziologie mit computergestützten Methoden der Datenanalyse zu verknüpfen und formuliert dabei strikte epistemologische und methodologische Leitlinien. Aus der Perspektive der Philosophie der Sozialwissenschaften wird eine normative Beurteilung der sozialtheoretischen Prämissen des Forschungsprogramms vorgenommen und dessen formulierter epistemologischer Anspruch kritisch geprüft. Ergebnis der Evaluation ist, dass ohne den lokalen sozialen Kontext, der durch qualitative Forschung den analytisch geprägten Methoden an die Seite gestellt wird, diese Methoden für einige soziale Phänomene blind bleiben. Nicht-reduktionistische Sozialwissenschaften werden durch ‚Big Data‘ nicht obsolet, sondern bieten wichtige Leitlinien für die analytische sozialwissenschaftliche Forschung. Der strikte epistemologische Anspruch wird zurückgewiesen.